



LBBZ Schluechthof Cham
Natürlich gebildet



Kanton Zug

Ein guter Boden

Das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Schluethof Cham ist das Kompetenzzentrum für alle Themen rund um die Landwirtschaft und Ökologie im Kanton Zug. Seit bald 100 Jahren bietet es ein umfassendes Angebot von beruflichen Aus- und Weiterbildungen im landwirtschaftlichen Bereich an. In vielen Bereichen arbeitet es mit landwirtschaftlichen Schulen anderer Kantone zusammen. Ein vielfältiges Kursangebot auch für nicht bäuerliche Kreise rundet das breite Spektrum an Weiterbildungen ab. Das LBBZ Schluethof Cham berät die landwirtschaftlichen Betriebe in wirtschaftlichen, produktionstechnischen und ökologischen Fragen wie auch bei Themen zu Familie, Zusammenleben und Recht.

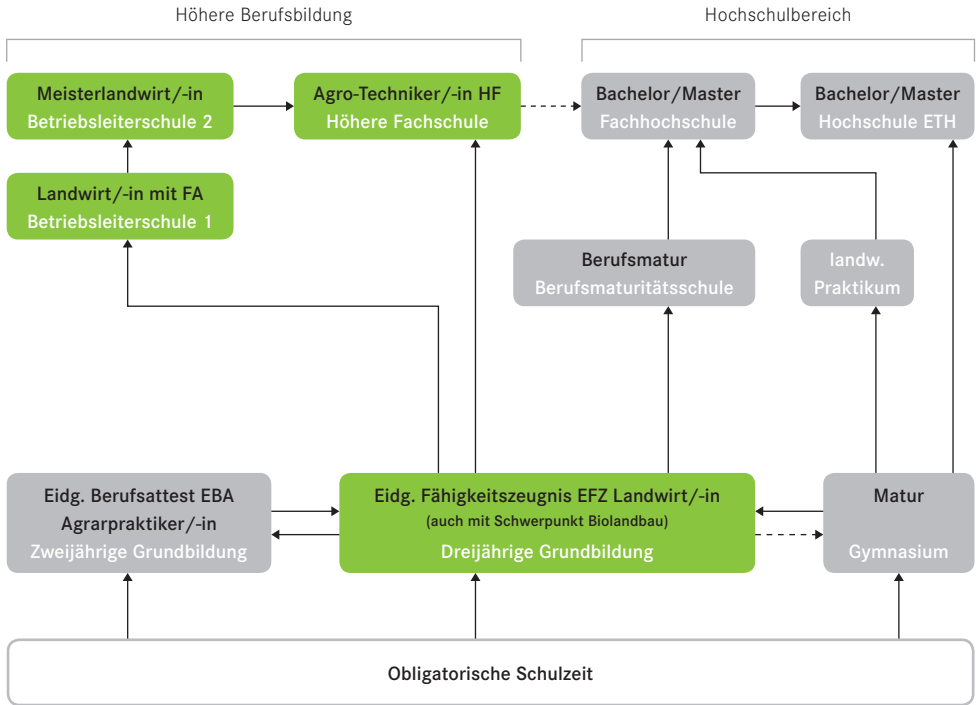
Dank der einzigartigen Lage – zentral und doch im Grünen – und der modernen Infrastruktur eignen sich die vielfältigen Räumlichkeiten bestens für Seminare, Tagungen und Kurse mit bis zu 80 Personen. Das schuleigene Restaurant bietet die ideale Pausenverpflegung und lädt die Gäste zu feinem Essen ein.

Der angeschlossene Gutsbetrieb dient den Lehrgängen für die praktische Ausbildung und Forschung. Mit dem attraktiven Spielplatz und dem einladenden Hofladen ist er zudem ein gern besuchter Ort zum Staunen und Verweilen.

Herzlich willkommen im grünen Kompetenzzentrum des Kantons Zug auf der Schluethof in Cham.



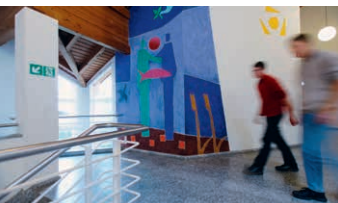
Die landwirtschaftliche Bildung im Überblick



→ direkter Zugang --> Zugangsqualifikation erforderlich

Ausbildungen/Lehrgänge am LBBZ Schluethof

Quelle: SBV – Bereich Bildung



Grundbildung

Landwirtin EFZ

Landwirt EFZ

(Dauer 3 Jahre)

Schon früh in der Ausbildung zur Landwirtin EFZ/zum Landwirt EFZ entdecken die Lernenden, wie vielfältig und abwechslungsreich dieser Beruf ist. Die Arbeiten werden hauptsächlich durch den Rhythmus der Natur bestimmt: säen und pflanzen, pflegen, ernten und vermarkten, Nutztiere halten, füttern und züchten.

Moderne Technik ist aus diesem Beruf nicht mehr wegzudenken. Darum ist es wichtig, Interesse an Maschinen und technischen Einrichtungen zu haben.

Die Verbundenheit mit der Natur, Freude im Kontakt mit

Pflanzen und Tieren, ein schonender Umgang mit den Ressourcen und das Interesse an ökologischen Zusammenhängen zeichnen die Landwirtin und den Landwirt aus. Dabei behält sie/er die betriebswirtschaftlichen Aspekte immer im Auge.

Leben und Arbeiten auf einem landwirtschaftlichen Betrieb sind eng miteinander verbunden. Das erfahren die Lernenden, wenn sie auf dem Lehrbetrieb mit der Bauernfamilie zusammen leben.

Mit der Ausbildung zur Landwirtin EFZ/zum Landwirt EFZ schaffen sich die Absolventen auch interessante Berufschancen bei Lohnunternehmen, im Agrarhandel oder anderen Berufsfeldern.



Höhere Berufsbildung

Landwirtin mit eidg.

Fachausweis FA

Landwirt mit eidg.

Fachausweis FA

Betriebsleiterschule 1 (BLS 1)
(Dauer 1 oder 2 Jahre)

Die BLS 1 ist eine berufsbegleitende Weiterbildung für Landwirtinnen und Landwirte, die ihr produktionstechnisches Wissen aktualisieren und vertiefen wollen. Der modular aufgebaute Studieninhalt basiert auf dem Stoff der Grundbildung.

Die BLS 1 beginnt jährlich im Herbst und dauert in der Regel ein Jahr. Jedes Modul wird mit einer schriftlichen und/oder mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Mit der Erlangung des eidg. Fachausweises FA erhalten die Landwirtinnen und Landwirte auch die Möglichkeit, landwirtschaftliche Lehrlinge auszubilden.

Meisterlandwirtin HFP

Meisterlandwirt HFP

Betriebsleiterschule 2 (BLS 2)
(Dauer 1 Jahr)

Die BLS 2 ist eine berufsbegleitende, vertiefte Ausbildung in den Bereichen Betriebskalkulation und Unternehmensführung. Die Absolventen verfügen über Fähigkeiten und Kenntnisse, einen Betrieb nach betriebswirtschaftlichen, unternehmerischen und ökologischen Kriterien zu führen.

Die BLS 2 beginnt jährlich im Herbst und dauert ein Jahr. Jedes Modul wird mit einer schriftlichen und/oder mündlichen Prüfung abgeschlossen, wobei Abschlüsse aus der BLS 1 angerechnet werden. Der Abschluss des Studiengangs beinhaltet auch das Erstellen einer Betriebsstudie.

Agro-Technikerin HF

Agro-Techniker HF

(Höhere Fachschule

Landwirtschaft)

(Dauer 2 Jahre)

Die Ausbildung zur Agro-Technikerin HF/zum Agro-Techniker HF richtet sich an ambitionierte Landwirtinnen und Landwirte, die in Unternehmen landwirtschaftsnaher Branchen Führungsaufgaben wahrnehmen und sich unternehmerisches Denken und Handeln aneignen wollen. Die Ausbildungsschwerpunkte liegen bei der tierischen und pflanzenbaulichen Produktion, dem Handel sowie in der Unternehmensführung.

Der Studiengang ist modular aufgebaut, die BLS ist integrierter Bestandteil. Fachreferate externer Spezialisten aus Produktion und Handel, ein vielfältiges Wahlfachsystem, mehrwöchige Praktika in vor- oder nachgelagerten Branchen und Fachreisen ins Ausland ergänzen das Programm. Die Ausbildung beginnt jährlich im Herbst und dauert zwei oder drei Jahre, je nach gewählter Ausbildungsform (Vollzeit oder berufsbegleitend).

Agro-Technikerinnen HF und Agro-Techniker HF werden von Unternehmen aus Industrie und Handel bevorzugt eingestellt, da sie als praxisorientierte Macher auch über ein breites Wissen in Betriebswirtschaft und Unternehmensführung verfügen und die «Sprache der Bauern» sprechen.

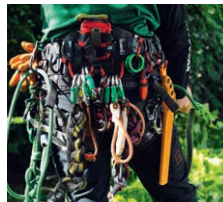


Baumpflugespezialistin mit eidg. Fachausweis FA
Baumpflugespezialist mit eidg. Fachausweis FA
(Dauer 6 Wochenkurse)

In Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Baumpflege BSB bietet das LBBZ Schluecht- hof Cham den Vorbereitungskurs zur eidgenössischen Berufsprüfung für Baumpflugespezialistinnen FA und Baumpflugespezialisten FA an. Die Themenbereiche umfassen alle naturwissenschaftlichen Grundkenntnisse sowie die theoretischen Grundlagen für die praktischen Arbeiten in der Baumpflege: Bodenkunde, Gehölzphysiologie, Morphologie und Systematik, Holzana- tomie, Abwehrmechanismen der Gehölze, Baummechanik, Ökologie des urbanen Baumum- felds, Gehölzkrankheiten,

Schädlinge an Gehölzen, baum- relevante Rechtsgrundlagen, Schadenersatzermittlung, Baumansprache, Diagnoseme- thoden, Baumschutz, tech- nisch-praktische Grundlagen zu Pflanzung, Kronenpflege, Kronensicherung, Arbeits- sicherheit und Klettertechnik.

Der berufsbegleitende Lehr- gang richtet sich an Forstwarte, Landschaftsgärtner und Baum- schulisten, die meist in einem Baumpflegebetrieb arbeiten. Der Lehrgang wird jeweils in den ungeraden Kalenderjahren durchgeführt und umfasst zwischen April und September sechs Blockkurse (von Montag bis Samstag). Die Berufsprü- fung findet im Folgejahr im Spätsommer statt. Der Lehr- gang kann auch ohne Prüfungs- absichten absolviert werden.



Weiterbildungsangebot

Ein vielfältiges Angebot an Kursen, Vorträgen und anderen Weiterbildungsveranstaltungen lädt landwirtschaftliche wie auch nicht landwirtschaftliche Kreise ein, Neues zu lernen, Wissen zu vertiefen, sich über aktuelle Themen zu informieren, handwerkliches Geschick zu erproben oder einfach nur Spass zu haben. Die Angebote stehen unter der Leitung von internen und/oder externen Fachleuten.

Als Beispiele seien folgende Kurse erwähnt:

- b|u|s -Kurse (Bauern- und Unternehmer-Schulung),
- Kurse zur Klauenpflege bei Rindern,
- Kurse für den Sachkundennachweis Pferdehaltung,
- Kurse zu Themen über Gesellschaft und Betrieb,
- Kurse für handwerkliches Gestalten.

Das LBBZ Schluethof Cham gibt jährlich ein Kursprogramm heraus, das auch alle Weiterbildungsangebote der landwirtschaftlichen Organisationen im Kanton Zug umfasst.



Beratung

Das LBBZ Schluechthof Cham ist das Kompetenzzentrum für die Landwirtschaft im Kanton Zug. Die Beraterinnen und Berater sind meistens auch als Lehrpersonen in der landwirtschaftlichen Ausbildung tätig und haben damit einen direkten Bezug zur Praxis. Sie sind erfahrene Experten und helfen bei den verschiedensten Fragestellungen produktionstechnischer, betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und familiär-betrieblicher Natur weiter.

Das breite Fachwissen und die langjährigen Erfahrungen der Beraterinnen und Berater stehen auch kantonalen und gemeindlichen Behörden und Verwaltungen, landwirtschaftlichen Organisationen und anderen interessierten Kreisen zur Verfügung.

Das LBBZ Schluechthof Cham arbeitet mit verschiedenen landwirtschaftlichen, ökologischen und raumplanerischen Ämtern und Stellen zusammen und beherbergt die Fachstellen für Obstbau und Pflanzenschutz des Kantons Zug.



Seminare/Internat

Die vielfältigen Schulräumlichkeiten mit ihrer modernen Infrastruktur eignen sich bestens für Seminare, Tagungen und Kurse. Die einzigartige Lage des Schluechthofs – zentral und doch im Grünen – bildet den entspannten Rahmen für jeden Anlass mit bis zu 80 Personen. Das schuleigene Restaurant bietet die ideale Pausenverpflegung und lädt die Gäste zu feinem Essen ein. Die Küche und das Restaurant können auch für Privatanlässe gemietet werden.

Die vollzeitlichen Schüler und Studenten wohnen während ihrer Zeit am Schluechthof im Internat. In den zweckmässig eingerichteten Zweierzimmern finden sie für eine begrenzte Zeit ein neues Zuhause.

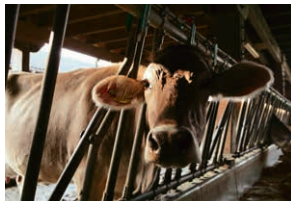


Gutsbetrieb

Der angeschlossene Gutsbetrieb dient den Lehrgängen für die praktische Ausbildung und Forschung. Bestimmte Kulturen und Tiere werden vor allem als Anschauungsobjekte für den Unterricht angebaut bzw. gehalten. In Versuchen werden neue Pflanzensorten, Anbauverfahren und Haltungssysteme erprobt. Durch die enge Verknüpfung des Gutsbetriebs mit den Beratern des Schluechthofs kennen diese die aktuellsten Entwicklungen und Herausforderungen aus persönlicher Erfahrung.

Der Gutsbetrieb ist für Besuche offen, die verschiedenen Tiere können bestaunt und gestreichelt werden. Eine Stallvisite – auch während den Melkzeiten – ist jederzeit möglich. Der attraktive Spielplatz ist bei Gross und Klein sehr beliebt und lädt zum Verweilen ein.

Im ansprechenden Hofladen wird ein reichhaltiges Sortiment an landwirtschaftlichen Produkten vom eigenen Hof und von Partnern aus der Region angeboten.



Nähere Informationen

LBBZ Schluechthof Cham

Bergackerstrasse 42

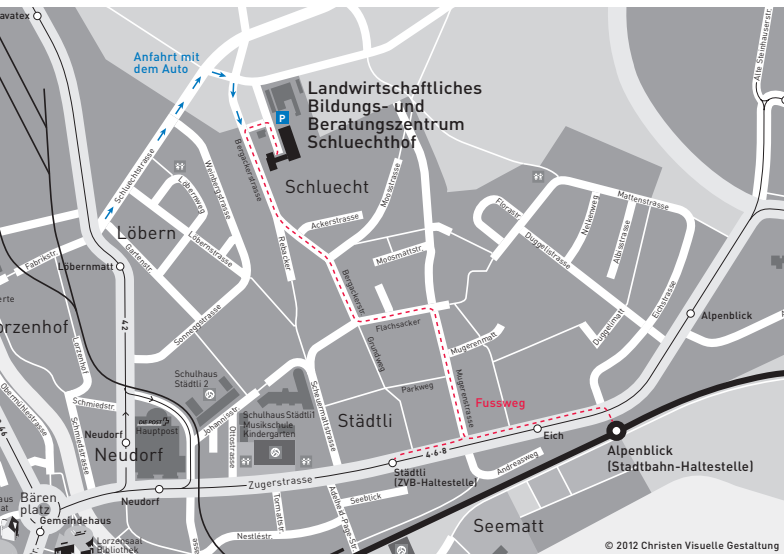
6330 Cham

T 041 227 75 00

F 041 227 75 90

info@schluechthof.ch

www.schluechthof.ch



Dezember 2013

Auflage: 500 Ex.